

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 17

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Stauber, Jules

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER FORT-SCHRITT

Nachdem auf Grund einer Volksabstimmung die Armee abgeschafft worden war, erwies sich die Polizei als Anachronismus, von der Gendarmerie ganz zu schweigen.

Man verabschiedete bald ein Gesetz in Analogie zu dem Gesetz, welches die Armee abgeschafft hatte. An den Grenzen wurde nicht mehr kontrolliert, in den Städten und Dörfern wurde nicht mehr kontrolliert; man hob nicht mehr Zölle ein, man fahndete nicht mehr, man bestrafte nicht mehr, man verhaftete nicht mehr.

Nur die Verkehrspolizisten ahndeten weiterhin regelwidriges Fahren und Parken durch Geldstrafen. Bald aber bildete sich eine Vereinigung fortschrittlicher Verkehrsteilnehmer, welche die Verkehrspolizisten aufforderte, ihren Dienst aus Gewissensgründen zu verweigern und sich für einen Ersatzdienst zur Verfügung zu stellen. Analog zur Wehrdienstgesetz-Novelle wurde eine Polizeigesetz-Novelle eingebracht, die auf Grund eines Mehrstufenplans alle Polizisten in das zivile Leben überführte. Die Mehrheit für diese Novelle war stärker, als die Mehrheit für die Wehrdienstgesetz-Novelle gewesen war.

Sobald es weder Gendarmen noch Polizisten gab, bildete sich eine Vereinigung fortschrittlicher Pädagogen, die forderte, daß die Schulzeugnisse abgeschafft werden sollten. Ein entsprechendes Gesetz wurde eingebracht und verabschiedet.

Es war das vorletzte Gesetz, das eingebracht und verabschiedet wurde.

Die Vereinigung fortschrittlicher Richter veranstaltete eine Enquete zum Zweck der Formulierung eines Antigesetzgesetzes. In eingehender Diskussion wurden alle einschlägigen Fragen geprüft und alle Grundlagen für einen Gesetzestext geschaffen, welcher der neuen gesellschaftlichen Wirklichkeit entsprach.

Als dieses «Gesetz zur Abschaffung der Gesetze» Gesetzkraft erlangt hatte, löste sich die gesetzgebende Versammlung auf. Die Ministerien, Parlamente und Gerichte wurden, wie vorher schon die Kasernen und Wachstuben, in Wohnungen verwandelt.

Der Fortschritt hatte triumphiert, aber er war damit nicht zur Ruhe gekommen. Und bald entstand wieder eine gesetzgebende Versammlung, die ihre Tätigkeit begann, indem sie die chinesische Sprache als Amtssprache für obligatorisch erklärte.

*Hans Weigel*

